

Berliner Woche

Lokalzeitung für Marzahn und Biesdorf – Nachrichten, Ratgeber, Einkaufstipps

MEHR LOKAL GIBT'S DIGITAL



morgenpost.de/marzahn-hellersdorf

**Berliner
Morgenpost**

444 Wohnungen geplant

MARZAHN. In der Jan-Petersen-Straße 14/18 entstehen bis Ende 2028 insgesamt 444 Mietwohnungen und Flächen für Einzelhandel. Das Grundstück umfasst 8000 Quadratmeter. Vorgesehen sind ein elfgeschossiges Hochhaus und ein sechsgeschossiges Wohngebäude. Die Wohnungen sind freifinanziert und richten sich an Haushalte mit mittlerem Einkommen. Im Erdgeschoss gibt es Platz für Geschäfte, die das Quartier beleben sollen. Zusätzliche Services sollen den Wohnkomfort erhöhen. Der Baubeginn ist vorbehaltlich der noch ausstehenden Baugenehmigung im Sommer kommenden Jahres geplant. Weitere Informationen gibt es im Internet auf www.greystar.com. **cs**

Alte Bäume weg für „Chill-Hain“?

HELLERSDORF: Anwohner fordern Kompromiss und den Senat zum Dialog auf

von Christian Sell

Am Sonnabend, 27. September, haben Anwohner auf einer Grünfläche in Hellersdorf demonstriert. Dort sollen etwa 60 Bäume für den Bau einer neuen Schule gefällt werden. Die Fläche, die inmitten der Großwohnsiedlung liegt, gehört zum „Grünen Band“ zwischen Schleifpfehl und dem Hellersdorfer Graben. Dieser fließt direkt ins Wuhletal und gilt als ökologisch wertvoll.

Seit drei Jahren entwickeln die Anwohner Ideen, wie der Schulneubau mit dem Schutz der Fläche vereinbar sein könnte. Grundsätzlich befürworten sie den Bau, sehen jedoch großes Verbesserungspotenzial. „Es ist nicht akzeptabel, dass Anwohner bisher kaum informiert wurden und keine Bürgerbeteiligung vorgesehen ist“, kritisiert Siegfried Nord, Sprecher des Quartiersrats Boulevard Kastanienallee.

Die Initiative legte bei ihrer Kundgebung einen Kompromissvorschlag vor. Ihrer Ansicht nach könnten 28 Bäume von der Fällung verschont bleiben, da sie sich in Bereichen befinden, die gar nicht direkt bebaut werden.

Besonders sensibel sehen die Anwohner einen geplanten „Chill-Hain“ auf dem Schulgelände. Damit dieser entstehen



Anwohner demonstrierten am 27. September gegen einen Kahlschlag für den geplanten „Chill-Hain“ des neuen Schulgeländes am Auerbacher Ring. Foto: Quartiersrat Boulevard Kastanienallee

kann, müsste ein jahrzehntealter Baumbestand gerodet werden. „Es ist absurd, dass alte Bäume gefällt werden müssen, um neue zu pflanzen“, so die Kritik der Beteiligten.

Ein Großteil der Fläche entstand in den 1990er Jahren, nachdem zwei Schulen und Ergänzungsgebäude abgerissen wurden. Über viele Jahre wurde sie von Anwohnern, Künstlern und Studierenden genutzt. Dort entstanden unter anderem ein Nachbarschaftsgarten, ein Outdoor-Klassenzimmer und ein Biotop. Diese

Projekte förderten Umweltbildung und Nachbarschaftsarbeit. Für die geplante Baufeldreimachung im Oktober 2024 wurden diese Anlagen bereits rechtzeitig abgebaut.

Trotz der Bemühungen haben die Anwohner wenig Unterstützung erhalten. Zwischen 2021 und 2023 führte der Kunstverein nGbK einen Beteiligungsprozess mit dem „Arbeitskreis Schule der Zukunft“ durch. Die Ergebnisse wurden der Schulbauoffensive als Zusammenarbeit übermittelt. Bisher habe der Senat jedoch kein Interes-

se daran gezeigt. Eine Anfrage an den Senat ergab, dass Bürgerbeteiligung beim Thema Schulbau in Berlin nicht vorgesehen ist.

Die Demonstranten in Hellersdorf geben dennoch nicht auf. Sie möchten, dass der Bezirk und der Senat endlich mit ihnen in den Dialog treten. Ihr Ziel ist ein Schulbau, der Umwelt und Anwohnerinteressen gleichermaßen gerecht wird.

Kontakt per E-Mail Siegfried Nord, Sprecher des Quartiersrats Boulevard Kastanienallee: siegfried.nord@gmx.de